

## **Platen, August von: XVII (1828)**

1 Wenn deine goldne Locke in tausend Ringe fällt!  
2 Beglückt, wer einzuathmen der Locken Duft vermag,  
3 Beglückter, wer gefangen in ihre Schlinge fällt!  
4 Allmächtig ist dein Auge, doch ist es ein Tyrann,  
5 Vor dem der Große zittert und der Geringe fällt.  
6 Du weilst als Stern am Himmel, indeß als Schnuppe  
7 Was sonst ich vor das Auge der Seele bringe, fällt.  
8 Du wohnst so hoch und ferne, daß eh' er dich erreicht,  
9 Dem Falken des Verlangens die matte Schwinge fällt!

(Textopus: XVII. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8838>)